

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 105 (2007)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

folgt auf Grund eines Auftrages, daher wird der Auftraggeber nach Abschluss der Arbeit die Datenherrschaft übernehmen. Nun ist aber hinlänglich bekannt, dass die Wertschöpfung bei der reinen Datenerfassung auf Grund der starken Konkurrenz zu klein ist. Auch ist man als reiner Datenlieferant auf Gedeih und Verderb dem finanziellen Druck des Auftraggebers ausgeliefert. Zwar hat es immer wieder Versuche gegeben, auch die Datenherrschaft zu erlangen und die Datenausgabe zu kontrollieren. Die Erfahrung zeigt aber, dass solche Monopolstellungen nicht sehr beliebt und nicht langfristig aufrecht zu erhalten sind. Es sei nur an die vor einigen Jahren erfolgte Datenbeschaffung der Navigationssystem-Anbieter erinnert. Nachdem diesen Kunden die Datenbeschaffung zu teuer oder zu kompliziert war, haben sie sich nach Alternativen umgesehen. Dieser Kelch ist an vielen bestehenden Datenbeständen vorbei gegangen. Vergleiche mit dem Ausland zeigen, dass eine kommerziell erfolgreiche Datenherrschaft nur

über eine kurze Zeit aufrecht erhalten werden kann (es sei denn, sie werde gesetzlich geschützt und vom Staat finanziert); schnell sind die Datenbestände veraltet und müssen nachgeführt werden. Beim Marktwert von Geodaten können sich dies nur diejenigen Firmen langfristig leisten, welche über das nötige Kapital verfügen und zudem die Möglichkeit von Kreuzsubventionierungen haben respektive in der Lage sind, mit den erfassten Daten eine hohe Wertschöpfung zu erarbeiten. Dies bedingt aber ein Geschäftsmodell mit einer breiteren operativen wie auch finanziellen Basis, welche den Rahmen von KMUs sprengt. Schliesslich dringen neue Anbieter (und Konkurrenten) aus anderen Disziplinen in die GIS-Welt; die Eintrittsschwelle hat sich im Laufe der Zeit sehr gesenkt.

Ansätze

Es vergeht in unserer Zeit kein Tag, an welchem nicht mehr Flexibilität von den Berufsleuten gefordert wird, um den raschen Veränderungs-

zyklen folgen zu können. Den jungen Studienabgängern wird prophezeit, sie würden ihren Ruhestand kaum im gleichen Beruf erreichen. Während nun aber in anderen Disziplinen dieser Trend deutlich erkennbar ist, bleibt der Geomatik-Studienabgänger (zumindest bisher) seiner Disziplin meistens treu. Auf den ersten Blick mag das erfreulich erscheinen, man könnte sich aber auch die Frage stellen, ob es an einem Mangel an Flexibilität liegt. Oder ob allenfalls der Studiengang thematisch zu eng gefasst, zu spezialisiert ist, dass die entsprechenden Fähigkeiten zu einer breiteren Tätigkeit nicht entwickelt wurden? Wenn einerseits immer mehr Pluridisziplinarität gefordert wird, dann müsste dies auch im Studiengang erkennbar sein. Und da stellt sich die Frage, ob ein tiefer Spezialisierungsgrad beim heutigen raschen Technologiewandel noch sinnvoll ist oder ob nicht eher gelehrt werden müsste, wie die Fähigkeiten zu entwickeln wären, um in diesem Wandel zu bestehen.




Trimble® IS Rover

Der neue Trimble IS Rover kombiniert GPS und Tachymeter in idealer Weise zu einem Gesamtsystem. Die Kombination auf dem Prismen/GPS-Stab ist eine einzigartige, von Trimble patentierte Lösung. Nur so positionieren UND orientieren Sie Ihren Tachymeter in EINEM Arbeitsgang.

Die echte Kombination von Tachymeter und GPS

Nur so wählen Sie für jeden Aufnahme-punkt individuell die beste Methode. Nur so stecken Sie Punkte in EINEM Arbeitsgang kombiniert ab. Nur so sind Sie selbst an der richtigen Stelle: beim Messpunkt statt hinter dem Instrument.

Branchenführende Innovation

- ☐ Gerüstet für die Zukunft mit GPS L1/L2, L2C, L5 und Glonass.
- ☐ Kombination von GPS und Tachymeter beim Messstab.
- ☐ Positionierung UND Orientierung des Instrumentes in EINEM Arbeitsgang.
- ☐ Wahl der Messmethode bei jedem Messpunkt individuell.
- ☐ GPS und Tachymeter ohne Mehrkosten auch als Einzelsysteme getrennt nutzbar.



allnav ag
 Obstgartenstrasse 7 CH-8006 Zürich
 Telefon 043 255 2020 Fax 043 255 20 21
 allnav@allnav.com www.allnav.com

Geschäftsstelle in Deutschland: D-71522 Backnang

